

## **N I E D E R S C H R I F T**

### **über die 33. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses**

vom:	<b>05.06.2002</b>
von:	<b>17:00 Uhr</b>
bis:	<b>18:50 Uhr</b>
Ort:	<b>Rathaus Siegen, Ratssaal</b>

#### **Anwesend waren:**

##### I. Vom Haupt- und Finanzausschuss

BM Stötzel, Ulf - als Vorsitzender -  
Boller, Joachim  
Dreisbach, Jürgen  
Elter, Uwe  
Fries, Traute  
Katz, Reinhilde - für Stv Schiemer, Hansgeorg -  
Kirchhöfer, Karl Wilhelm  
Köhl, Siegfried  
Moll, Ilona  
Mues, Gunter  
Panthöfer, Ulrich - für Stv Prof. Dr. Holzäpfel, Heinz -  
Rothenpieler, Wilhelm  
Stötzel, Wolfgang Dr.

##### II. Beratendes Mitglied:

Walter, Klaus-Volker

##### III. Als Zuhörer:

Siebel, Helmut

##### IV. Von der Verwaltung:

##### Nicht anwesend waren:

Vor Eintritt in die Tagesordnung lobt Herr Bürgermeister Stötzel die vorbildliche Organisation der Veranstaltung im Rahmen des Besuches des Landeskabinettes am 04.06.2002 und dankt allen an diesem Erfolg Beteiligten.

### **Zur Tagesordnung:**

Die Tagesordnung wird im öffentlichen Teil um Punkt 16 und im nichtöffentlichen Teil um die Punkte 8 bis 11 erweitert. Die bisherigen Punkte 8 und 9 erhalten die Bezeichnung 12 und 13.

## **A. ÖFFENTLICHE SITZUNG**

### **1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift**

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Dreisbach bestimmt.

**33. HFA 05.06.2002**

### **2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 08.05.2002**

Herr Mues weist darauf hin, dass Herr Schiemer ab 17.55 Uhr an der Sitzung teilgenommen hat, in der Anwesenheitsliste jedoch nicht erfasst ist.

Herr Boller erinnert an eine Zusage des Bürgermeisters unter TOP 13, den Stadtverordneten das Urteil (bezüglich Baugebiet Giersberg-Ost) zur Verfügung zu stellen, sollte dieses bis zur Ratssitzung vorliegen.

*Anmerkung zur Niederschrift:*

*Es liegt lediglich ein Beschluss zur Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung vor. Dieser ist der Niederschrift in Kopie als Anlage beigelegt.*

Ebenfalls zu TOP 13 macht Herr Kirchhöfer darauf aufmerksam, dass sowohl er als auch Prof. Dr. Holzäpfel aufgrund Befangenheit an der Abstimmung *nicht* teilgenommen haben. Bei der Wiedergabe des Beratungsergebnisses (aufgeführt sind 15 anstelle von 13 Stimmen) wurde dies nicht berücksichtigt.

Unter Berücksichtigung dieser Anmerkungen wird die Niederschrift bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

**33. HFA 05.06.2002**

**3. Fragestunde**

Es liegen keine Anfragen vor.

**33. HFA 05.06.2002**

**4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung**

Es liegen keine Anträge vor.

**33. HFA 05.06.2002**

**5. Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 GO NW****5.1. Verkehrssituation im Bereich Boschgotthardshütte / Güterweg  
Anregung gem. § 24 GO NW des Herrn Bernd Brockfeld vom 22.05.2002**

Vorlagennr. 1974/2002

Herr Bürgermeister Stötzel stellt fest, dass der Petent nicht anwesend ist.

**Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuß des Rates der Stadt Siegen bestätigt gemäß Buchstabe A Ziffer 4 a der Anlage II zur Hauptsatzung der Stadt Siegen die Stellungnahme des Bürgermeisters und erklärt aufgrund der angeordneten verkehrsbehördlichen Maßnahmen die Anregung des Herrn Brockfeld für erledigt.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**6. Städtische Hilfen zur Arbeit**

Vorlagennr. 1923/2002

dazu: Auszug aus den Niederschrift AfSFS am 15.05.2002

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt, im Rahmen des Konzeptes Hilfe zur Arbeit

- A) 20 Plätze (Laufzeit 3 Monate, dann alternierend) / 80 Plätze pro Jahr für gemeinnützige und zusätzliche Arbeit nach den Bestimmungen des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) in Kooperation mit der Neuen Arbeit Siegerland gGmbH zu schaffen. Der damit verbundene sozialhilferechtliche Mehrbedarf wird im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen gewährt. Die Kosten außer-

halb der Bestimmungen nach dem BSHG betragen 250,00 € pro Sozialhilfebeziehendem pro Monat = 60.000,00 € p. a. (Modul 1);

B) 20 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze, davon

- 11 Plätze Neue Arbeit Siegerland gGmbH
- 6 Plätze Siegener Recycling Werkstätten gGmbH
- 3 Plätze Arbeiterwohlfahrt Siegen-Wittgenstein / Olpe

zu schaffen.

Die *maximale* Laufzeit der Arbeitsverträge wird auf 18 Monate begrenzt. Die ersparten Sozialhilfearaufwendungen werden zur Mitfinanzierung der Arbeitsverträge durch den örtlichen Träger der Sozialhilfe zur Verfügung gestellt. Die städtischen Kosten betragen pro Arbeitsvertrag pro Monat 800,00 € / max. 14.400,00 € pro Arbeitsvertrag = 192.000,00 € p. a. (Modul 2).

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**7. Leistungsvertrag zwischen der Stadt Siegen und dem Diakonischen Werk im Kirchenkreis Siegen e. V.  
- Beratungsstelle für Suchtkranke**

Vorlagenr. 1582/2001  
dazu: Ergänzungsvorlage 1582/2001 A

Für die SPD-Fraktion erklärt Herr Dr. Stötzel, dass man sich bei der Abstimmung enthalten wird. Die Notwendigkeit der zu leistenden inhaltlichen Aufgaben soll damit nicht bestritten werden. Ebenso wenig wird die Kompetenz der vorgeschlagenen Träger angezweifelt. Die Enthaltung richtet sich gegen den von der Verwaltung vorgeschlagenen „neuen“ Leistungsvertrag und hier insbesondere gegen wichtige Passagen und ihre inhaltliche Ausführung. Weiter richtet sich die Enthaltung auch gegen die unzureichende Information hinsichtlich der Bedarfe und der Vergleichbarkeit von Leistungsangeboten der Träger der Wohlfahrtsverbände, der Vereine und auch der privaten Anbieter. Die Frage der am Markt zu überprüfenden Angebote bei vorher festgelegten Qualitätsstandards im sozialen Bereich darf nicht tabuisiert werden. Nach Auffassung der SPD-Fraktion ist der vorgeschlagene Leistungsvertrag keine Veränderung zum status quo.

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Siegen stimmt dem der Vorlage 1582/2001 als Anlage beigefügten

Leistungsvertrag einschließlich Anlagen zu.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 4 Enthaltungen (SPD)**

**8. Leistungsvertrag zwischen der Stadt Siegen und dem Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e. V.  
- Flüchtlingsbetreuung in der Stadt Siegen**

Vorlagennr. 1583/2001

dazu: Ergänzungsvorlage 1583/2001 A

dazu: Auszug aus der Niederschrift AfSFS am 23.05.2002

Herr Dr. Stötzel verweist auf seinen Wortbeitrag zu dem vorhergehenden Tagesordnungspunkt.

**Beschlussvorschlag (in Abänderung auf Antrag von Herrn Mues):**

Der Rat der Stadt Siegen stimmt dem der Vorlage 1583/2001 als Anlage beigefügten Leistungsvertrag einschließlich Anlagen mit folgender Korrektur zu:

In § 8 des neuen Leistungsvertrages ist die Laufzeit vom 01.07.2002 bis zum 31.12.2003 zu begrenzen.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 4 Enthaltungen (SPD)**

**9. Einrichtung einer sonderpädagogischen Fördergruppe**

Vorlagennr. 1951/2002

dazu: Auszug aus der Niederschrift AfSuB am 04.06.2002

Entgegen der Vorlage hat die SPD-Fraktion im Ausschuss für Schul- und Bildungswesen die Einrichtung einer sonderpädagogischen Fördergruppe zum Schuljahresbeginn 2002 / 2003 beantragt, so Herr Kirchhöfer. Es wird ein dringender Bedarf gesehen, zugunsten behinderter Schüler neben bereits bestehenden integrativen Angeboten auf dem Kindergarten- und auf dem Grundschulsektor auch im weiterführenden Bereich entsprechende Möglichkeiten vorzuhalten.

Es entwickelt sich eine kontroverse Diskussion.

Herr Bürgermeister Stötzel vertritt die Auffassung, dass körperlich, geistig und lernbehinderte Schüler in den jeweiligen, sächlich und personell entsprechend ausgestatteten Sonderschulen in Siegen, u. a. der Hans-Reinhardt-Schule und der Pestalozzi-schule, auf optimale Art und Weise gefördert werden.

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt, von der Einrichtung einer sonderpädagogischen Fördergruppe an einer unter Trägerschaft der Stadt Siegen stehenden allgemeinbildenden Schule zum Schuljahresbeginn 2002/2003 abzusehen.

**Beratungsergebnis: 8 Stimmen dafür (CDU), 5 dagegen (SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), 0 Enthaltungen**

**10. Einbindung einer Schülervertreterin/eines Schülervertreters in den Ausschuss für Schul- und Bildungswesen**

Vorlagenr. 1959/2002

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Siegen wählt Herrn Hannes Gieseler als ordentliches beratendes Mitglied, Herrn Tobias Schuster als stellvertretendes beratendes Mitglied sowie Herrn Florian Giermann als Nachfolger von Herrn Schuster in der Stellvertretung.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**11. Jahresrechnung der Stadt Siegen für das Haushaltsjahr 2001**

- 1. Kenntnisnahme des Jahresrechnungsergebnisses 2001 mit Rechenschaftsbericht**
- 2. Kenntnisnahme der restlichen über- und außerplanmäßigen Ausgaben**
- 3. Überweisung der Jahresrechnung zur Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss**

Vorlagenr. 1955/2002

Herr Baumeister erläutert die Kerndaten der Vorlage. Im Anschluss beantwortet er die Fragen der Ausschusmitglieder.

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Siegen

1. nimmt von dem Ergebnis der Jahresrechnung 2001 Kenntnis,

2. nimmt die restlichen über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres 2001 zur Kenntnis, und zwar

im Verwaltungshaushalt:	453.517,27 DM
im Vermögenshaushalt:	880.650,43 DM

3. überweist die Jahresrechnung zur Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**12. Bericht über den Haushaltsvollzug per 30.04.2002**

Vorlagenr. 1964/2002

Herr Baumeister geht umfassend auf die Vorlage ein. Ergänzend teilt er mit, dass der Arbeitskreis Steuerschätzung eine Steuerprognose für das laufende und für kommende Jahre abgegeben hat. Hiernach werden die Kommunen weiterhin erhebliche Einnahmeausfälle, insbesondere in den Bereichen Gewerbesteuer und gemeindlicher Anteil an der Einkommensteuer, zu beklagen haben.

Seit dem 03.06.2002 liegt die aufsichtsbehördliche Genehmigung der 8. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes vor. Sie enthält weder Bedingungen noch Auflagen. In dem mehrere Seiten umfassenden Schriftstück teilt die Aufsichtsbehörde insbesondere die Auffassung, dass die Haushaltssituation der Stadt Siegen auch bezüglich der weiteren Haushaltskonsolidierung als dramatisch zu bezeichnen ist. Die Fraktionsvorsitzenden werden vorab eine Kopie der Genehmigung erhalten. Eine Vorlage mit einer Bewertung und Schilderung weiterer einzuleitender haushaltswirtschaftlicher Maßnahmen wird erstellt. Die Verhängung einer Haushaltssperre erscheint aus derzeitiger Sicht unumgänglich.

Mit der Begründung gestiegener Sozialhilfeaufwendungen überlegt der Kreis Siegen-Wittgenstein derzeit angeblich, ggf. eine Veränderung des Hebesatzes für die Kreisumlage herbeizuführen. Eine Korrektur wäre noch bis zum 30.06.2002 möglich. Er wird an den Kreis appellieren, von Überlegungen dieser Art Abstand zu nehmen und hofft diesbezüglich auf bestätigende Unterstützung durch den Haupt- und Finanzausschuss. Die Stadt Siegen ist außerstande, eine noch höhere Kreisumlage leisten zu können.

Herr Baumeister wagt die Prognose, dass sich die Stadt Siegen aus eigener Kraft nicht mehr aus der finanziellen Misere befreien kann. Es bedarf vor allem einer konjunkturellen Belebung. Wirksame Soforthilfen könnten auch eine Entfrachtung von der Gewerbesteuerumlage oder umfassende Steuerrechtsänderungen sein.

Herr Bürgermeister Stötzel zeigt auf, dass sich mittlerweile 75 % aller Städte und Kommunen in einer vergleichbar schlechten Haushaltslage wie Siegen befinden. Eine Gemeindefinanzreform ist dringend erforderlich.

Herr Mues unterrichtet, dass ab kommendem Jahr eine 2 %-ige Erhöhung der Umlage des Landschaftsverbandes zu befürchten ist. Selbst, wenn der unwahrscheinliche Fall einer positiven Entwicklung der Konjunktur einträte, würden sich monetäre Kon-

sequenzen bei den Kommunen frühestens gegen Ende des nächsten Jahres bemerkbar machen. Grundsätzlich ist die Verpflichtung zur jährlichen Fortschreibung von Haushaltssicherungskonzepten in Frage zu stellen, wenn zwischenzeitlich  $\frac{3}{4}$  aller Kommunen zur Ausweisung erheblicher Fehlbeträge gezwungen sind. Städte und Gemeinden müssen gegenüber den verantwortlichen Stellen nunmehr deutlich machen, dass die Uhr nicht mehr 5 vor, sondern 5 *nach* 12 anzeigt.

Auf Frage von Herrn Kirchhöfer antwortet Herr Bürgermeister Stötzel, dass er inzwischen eine Wiederbesetzungssperre verfügt hat, um den vom Rat vorgegebenen Haushaltsansatz für Personalausgaben erreichen zu können.

Herr Baumeister bestätigt die Aussage von Herrn Kirchhöfer, wonach die Kommunen vor dem Hintergrund wieder ansteigender Sozialhilfesaufwendungen einerseits über die Kreisumlage und andererseits über die ab 2001 zu leistende Eigenbeteiligung doppelt belastet werden.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Siegen nimmt den Bericht über den Haushaltsvollzug per 30.04.2002 zur Kenntnis.

### **Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

#### **13. Verbesserung der städtischen Einnahmesituation durch Akquirierung von Hauptwohnsitzanmeldungen**

Vorlagenr. 1965/2002

Herr Mues ist erstaunt über den Inhalt der Vorlage. Vor rd. 2 ½ Jahren wurde eine in dieselbe Richtung zielende Anfrage des Stadtverordneten Schiemer durch Herrn Baumeister dahingehend beantwortet, dass einerseits Aktionen mit dem Fokus auf vermehrte Hauptwohnsitzanmeldungen als wenig sinnvoll bewertet werden und andererseits rechtliche Bedenken gegen „Lockangebote“ dieser Art bestehen. Die rechtliche Situation hat sich seines Erachtens seitdem nicht geändert. Weitere Probleme sieht er in der verwaltungstechnischen Abwicklung sowohl in personeller als auch in organisatorischer Hinsicht. Mehrmaliges Ummelden Einzelner, um in den Genuss größtmöglicher Vergünstigungen zu kommen, ist auf jeden Fall zu verhindern.

Die finanzielle Notlage treibt ihn zur Unterbreitung des Beschlussvorschlages, so Herr Baumeister. Die Interpretation des seinerzeit angeführten Urteiles des Bundesverwaltungsgerichtes geht zwischenzeitlich in eine Richtung, die den vorgeschlagenen Schritt zulassen könnte. Denkbar ist eine einjährige Durchführung der Maßnahme, um im Anschluss, basierend auf erzielten Ergebnissen, erneut zu befinden. Herr Boller bringt vor, dass der unterbreitete - seiner Meinung nach fragwürdige - Beschlussvorschlag gesamtwirtschaftlich gesehen ein Null-Summen-Spiel darstellt.



**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt, als Anreiz zur Hauptwohnsitzanmeldung, den Siegener Studierenden, die von außerhalb kommen und ihren Hauptwohnsitz in Siegen anmelden, beginnend mit dem Wintersemester 2002/2003 einmalig die Kosten für das Semesterticket (derzeit 51 EURO) zu erstatten.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 4 Enthaltungen (CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

**14. I. 43. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) im Stadtteil (Alt-) Siegen**

**II. Bebauungsplan Nr. 308 „Schemscheid“ im Stadtteil (Alt-) Siegen;**

hier:

- Auf § 31 GO NW wird hingewiesen
- Prüfung der während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Anregungen
- Beschluss der Flächennutzungsplanänderung
- Beschluss des Bebauungsplanes als Satzung

Vorlagennr. 1844/2002

dazu: Auszug aus der Niederschrift BA am 29.04.2002

**Beschlussvorschlag (in Abänderung der Ziffern 2.3 und 2.4 gem. Empfehlung des Bauausschusses):**

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass während der öffentlichen Auslegung von den Nachbargemeinden zu den beiden Bauleitplänen keine Anregungen vorgebracht wurden.
2. Über die während der öffentlichen Auslegung vorgebrachten Anregungen eines Trägers öffentlicher Belange und aus der Bürgerschaft zu den beiden Bauleitplänen wird wie folgt beschlossen:
  - 2.1 Die von der Pipeline Engineering angeregte planungsrechtliche Sicherung der Ruhrgasleitung LA 416 ist durch das im Bebauungsplan Nr. 308 für das Flurstück 125 festgesetzte Leitungsrecht zugunsten der Stadt Siegen, ESi sowie der Versorgungsträger für Gas, Strom, Wasser und Fernmeldewesen berücksichtigt.
  - 2.2 Der von dem Einwender Auf der Schemscheid 33 vorsorglich eingelegte Widerspruch gegen den Bebauungsplan Nr. 308 ist gegenstandslos.
  - 2.3 Die von den Einwendern Auf der Schemscheid 15 und 33 angeregte Beseitigung der Engstelle in der Straße Auf der Schemscheid im Be-

- reich des Stützpfeilers der aufgeständerten Hüttentalstraße durch eine separate Fahrspur stadteinwärts wird nicht berücksichtigt.
- 2.4 Die beiden Schreiben des Einwenders Auf der Schemscheid 22 - 26 werden zur Kenntnis genommen.  
Die Anregung (als Widerspruch bezeichnet) gegen die im Bebauungsplan Nr. 308 festgesetzte Wendeanlage am Ende der Straße Auf der Schemscheid wird zurückgewiesen.
3. Der Rat der Stadt Siegen beschließt
- 3.1 die 43. Änderung des Flächennutzungsplanes mit dem Erläuterungsbericht laut Anlage 5 der Vorlage;
- 3.2 den Bebauungsplan Nr. 308 "Schemscheid" gemäß § 10 BauGB als Satzung;
- 3.3 die Begründung zum Bebauungsplan Nr. 308 "Schemscheid" laut Anlage 6 der Vorlage.

**Beratungsergebnis: 12 Stimmen dafür, 1 dagegen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN),  
0 Enthaltungen**

**15. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 49 „Berghofstraße“ in Siegen-Meiswinkel;**

hier:

- Auf § 31 GO NW wird hingewiesen
- Abwägung der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung und der TÖB
- Beschluss der 1. Änderung des Bebauungsplanentwurfes Nr. 49 „Berghofstraße“ und ihre öffentliche Auslegung

Vorlagenr. 1834/2002

dazu: Auszug aus der Niederschrift BA am 13.05.2002

**Beschlussvorschlag (in Abänderung gem. Empfehlung des Bauausschusses):**

1. Der Rat der Stadt Siegen beschließt gem. § 3 (2) BauGB den Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 49 "Berghofstraße" in Siegen-Meiswinkel und seine öffentliche Auslegung mit Begründung unter Berücksichtigung folgender Änderung:  
Drempel sind nur bis 0,75 m Höhe - gemessen von Oberkante Rohdecke bis Oberkante Aufmauerung - zulässig.
2. Über die von Bürgern und Trägern öffentlicher Belange (TÖB) während der Bürgerbeteiligung vom 07.01. - 21.01.2002 vorgebrachten Anregungen und den sonstigen Stellungnahmen wird wie folgt beschlossen:

- 2.1 Die Anregungen zum Drempele und zu den Dachgauben werden berücksichtigt.
- 2.2 Es wird zur Kenntnis genommen, dass von den beteiligten Trägern öffentlicher Belange (TÖB) für den Bereich der 1. Änderung des Bebauungsplanes hinsichtlich der städtebaulichen Entwicklung und Ordnung keine bedeutsamen Planungen und sonstige Maßnahmen angegeben wurden.

### **Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

#### **16. Strukturoffensive Siegen-Mitte - Einrichtung eines Projektbüros**

Vorlagenr. 1988/2002

Herr Bürgermeister Stötzel erläutert die Vorlage und wirbt dafür, dem Beschlussvorschlag zu folgen. Sollte ein positiver Beschluss gefasst werden, so sagt er zu, der Forderung des Herrn Boller nach Zwischenberichten und einem Abschlussbericht nachzukommen.

Herr Boller vertritt die Auffassung, dass der Erfolg des Projektbüros mit der dort zu beschäftigenden Person steht oder fällt. Bei einer Befristung der Stelle auf ein Jahr wird es schwierig sein, einen qualifizierten Mitarbeiter zu finden.

Herr Kirchhöfer schließt sich seinem Vorredner an. Die Notwendigkeit des Projektbüros stellt er nicht in Frage, doch ist das große Spektrum der Aufgaben an der Grenze des Leistbaren eines Mitarbeiters. Alternativ kann er sich die Heranziehung eines gewerblichen Anbieters über eine vertragliche Regelung vorstellen.

Die Befristung der Stelle auf ein Jahr musste aufgrund der beschränkten finanziellen Mittel vorgeschlagen werden, eine Verlängerung wäre jedoch wünschenswert, so Frau Schneider. Der künftige Stelleninhaber ist als zentrale Ansprechperson im Projektbüro zu sehen, die auf Hilfestellungen seitens der Gesellschaft für Stadtmarketing und der Wirtschaftsförderungsabteilung zurückgreifen kann.

**Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuß beschließt, die Umsetzung der Strukturoffensive Siegen-Mitte durch die anteilige Finanzierung des „Projektbüros Oberstadt“ in Höhe von 30.000 Euro aus zweckgebundenen Mitteln für strukturfördernde Maßnahmen in der Oberstadt zu unterstützen.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**